

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

Part 11 - Hungry eyes

Hi Leutz!

Ich hatte leider ein paar klitze kleine Probleme mit meinem Internet zugang, die zu meinem Übel immer noch net behoben sind. Mal komme ich rein, mal komme ich net rein, ist ein reines Glückspiel mit meinem PC - aber nur zur Zeit, ich setze morgen alle hebel in Bewegung, damit mein lieber Onkel, der doch hoffentlich ganz sozail ist, mir das wieder heile macht.

Aber ihr bekommt jetzt erstmal etwas neues lesen und tipsel weiter (hoffentlicgh löscht mir das Teil da nichts, deshalb kommen die nächsten Teile/Parts so schnell wie möglich hoch)

Viel spaß wünsche ich *ggg* Ach ja, Ace x Nojiko Fans kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten *zwinker*

Kapitel 11 Hungry Eyes

Die wirkliche Liebe beginnt, wo keine Gegengabe mehr erwartet wird

Zuerst war er über ihre Aussage verwundert, stellte jedoch keine Fragen und erzählte dann einfach frei heraus das, was er einen Tag zuvor schon Nami erzählt hatte...

Dabei musste Nojiko feststellen, das er ganz anders war als sie ihn anfangs eingeschätzt hatte... ebenso Ace...

Sie hatte etwas an sich, das wirkte Geheimnisvoll und herausfordernd zugleich. Bei ihr sah man keine Gesteckten Grenzen... die musste man erst erproben.

Während des erzählens kamen sie ganz über die Zeit hinweg.

"Oh nein, weißt du wie spät es schon ist?" erschrak Nojiko plötzlich und stand auf.

"Bleib ruhig, wir haben doch nichts anzubinden," versuchte Ace ihre Hektik einzugrenzen.

"Nein aber ich dachte mir schon, das du morgen früh ein Frühstück sehen willst oder?" fragte sie grinsend worauf Ace die restlichen Sachen, die sich so im laufe des abends auf dem Tisch angesammelt hatten, zusammen raffte.

"Komm, ich nehme dir noch was ab," bot sie ihm an worauf er dankend abwies.

"Nein, das geht schon. Zudem ist es gegen meine Prinzipien Frauen unnütz etwas tragen zu lassen. Na los, ab ins Haus mit dir," lächelte er freundlich worauf sich Nojiko grinsend mit dem Rücken zu ihm in den Weg stellte.

"Oh, der grosse, starke, hilfsbereite Kavalier," neckte sie ihn und verlagerte ihr Gewicht gegen seines, als er sie spaßeshalber vorwärts schieben wollte. Ihr Rücken lag nun gegen seinen abwehrend ausgestreckten Oberarm da er ihr mit seinen vollbepackten Händen nicht stand halten konnte. Ihr ging es da ja mit den Tassen im Arm auch nicht besser.

"Na los du Sturzkopf, sonst beweis ich dir gleich mal wie stark ich bin," drohte er ihr grinsend an worauf sie natürlich nicht nachgab.

"Geh doch einfach um mich rum," bot sie ihm kichernd an.

"Du hast es herauf provoziert meine liebe... und das lass ich dir jetzt nicht durchgehen..."

Er grinste vielsagend... und trat plötzlich einfach zur Seite womit Nojiko nicht gerechnet hatte...

Da die Gegenstütze jetzt weg war, fiel sie erschrocken nach hinten. Reflektartig aus Angst kniff sie ihre Augen zusammen und wartete den Sturz ab, der folgen würde.... aber den Boden berührte sie nicht.

Statt dessen spürte sie jetzt um ihre Taille, den Rücken und der Hüfte herum einen sanften aber bestimmenden Halt... der aus nichts geringeren als Ace seinen beiden Armen bestand. Dieser hatte nämlich beabsichtigt alles aus seinen Armen fallen gelassen, was sowieso nur größtenteils Papier und Abfall war, um sie aufzufangen. Schließlich hatte er ja diesen Fall organisiert.

Als sie merkte, das es nicht mehr weiter gen Boden ging, öffnete sie zuerst aus neugier ein Auge ehe das andere folgte und sie in das grinsend Gesicht ihres "Erretters" blickte.

"Leg dich mit mir an und du trägst die Konsequenzen," belehrte er sie lächelnd.

"Ach? Konsequenzen?" fragte sie skeptisch worauf er sie grinsend noch ein Stück hinab sacken lies, aber bedacht, sie dabei nicht los zu lassen in der halb über ihr runter gebeugten Haltung vor seinem Körper.

"Okay okay, hast gewonnen," gab sie sich lachend geschlagen.

"Jetzt gib wenigsten zu, das du nen Moment Schiss hattest."

"Wie bitte? Ach Ace, da bist du bei mir an der falschen Adresse," winkte sie ab.

"Dich kriege ich noch klein," meinte er ironisch worauf sie abermals lachte.

"Soll das eine Drohung sein?"

"Nein, ein Versprechen. Genauso eines wie das, dass du auf dem Gästezimmersofa schlafen wirst."

Mit einem hochgezogenen Mundwinkel blickte sie ihn zuckersüß an...

"Vergiss es."

Herausfordernd erwiderte er ihren Blick...

"Ach? Sicher?"

"Ja, ganz sicher," meinte sie standhaft und umklammerte ihre drei Tassen im Arm jetzt noch fest... denn langsam begann sie unter seinem Blick weich zu werden... seine Augen und dieser Charme hatten das gewisse Etwas...

Auch Ace gings da nicht anders... ihre Art und Weise liess ihn hin und weg sein...

"Dir muss man auch alles Handfest beweisen," seufzte er mit einem lächeln und löste dabei die Hand, welche ihre Taille umfasste und schob diese unter ihre Knie.

"Hey, was wird das wenn es fertig ist?" fragte überrascht und wurde ein wenig Rot um die Ohren....

"Ich beweise dir jetzt, das ich immer das bekomme, was ich möchte," lächelte er galant und trug sie nun auf seinen Armen in Richtung Haus.

Verlegen sah Nojiko in seinen Armen auf ihre drei Keramiktassen herab um nicht die ganze Zeit von seinen straffen Bauchmuskeln abgelenkt zu werden die ihrer Meinung nach ein Hingucker für jedes weibliche Wesen waren ... und musste zugeben, das sie sich bei ihm sehr wohl fühlte...

~ Man, der bringt mich noch total in Verlegenheit... das er so freundlich ist, hätte ich nicht erwartet.. schon den ganzen Nachmittag über legt er eine absolute traumhafte Erscheinung an den Tag... und als er mich getröstet hat, da hab ich mich so wohl gefühlt...~

Während sie das Haus betraten drehte sich Ace auf der Schwelle noch einmal um.

"Würden Madame wohl bitte die Veranda Tür schließen? Ich bin voll bepackt," bat er sie lächelnd worauf Nojiko mit einem verlegenen Blick seiner bitte folgte.

"Und das was da noch um Garten rum liegt?"

"Räumen wir morgen weg. Keine Angst, ich helfe dir dabei schon. Schließlich hab ich den Dreck da draußen veranstaltet... oder hätte ich dich Fallen lassen soll?"

"Ich bin froh das du mich statt dem Papier gehalten hast," bedankte sie sich und schloss von seinem Arm aus die Tür worauf Ace jetzt ein wenig nachdenklich wurde....

~ Echt süß die kleine.... wenn ich es mir so überlege eine richtig niedliche zum Liebhaben.... so einer Frau wie ihr bin ich noch nie begegnet... ~

"Und nun? Ich muss die Tassen in der Küche abliefern," holte sie ihn aus seinen Gedanken zurück.

"Sofort, ich eile," witzelte er und ging schnellen Schrittes im dunkeln, noch immer mit ihr auf dem Arm, zur Küchenzeile wo Nojiko ein lachen unterdrückend, um Nami im Nebenraum nicht zu Wecken, die drei Tassen gestapelt in der ohne hin schon gut bepackten Spüle auf dem anderen Geschirr vom Abendessen abstellte.

"Was schlägt der Träger jetzt vor?" fragte sie höflich und verschränkte ihre Arme vor der Brust.

"Jetzt bringt der Träger und das ohne Diskussionen, da er der Getragenen sonst Feuer unter ihrem niedlichen Hintern macht, die Lady zu ihrem Schlafgemacht," erklärte er ihr mit einem gespielten ernsten Ton in der Stimme und hievte die überraschte Nojiko ruckartig vor sich höher, um sie besser halten zu können. Diese erschrak dabei aber so heftig, das sie unbewusst ihre Arme um seinen Hals schlang um Halt zu bekommen. Und jetzt war sie ihm dadurch so nah wie nie zuvor....

Ihre Nasenspitzen berührten sich fast und beide wurden zusätzlich Knall rot... doch in dem Augenblick trafen sich ihre Blicke innig und tief... trotz der Dunkelheit im Zimmer schien in diesem Moment ein loderndes Feuer in ihrer beiden Augen aufzuleuchten..

~ Sie ist so wunderschön.... und ihre Augen sind so klar aber auch unergründlich.... am liebsten würde ich sie jetzt küssen... aber was sie davon hält? Ich glaube das finde ich lieber nicht raus... oder sollte ich doch...??? ~ dachte Ace mit rasendem Puls und hochroter Birne.

Nojiko erging es jedoch auch ähnlich....

~ Das ist der erste Mann der ohne Heuchelei und Hintergedanken so lieb, nett und unbeschreiblich süß zu mir ist... Aber.... Oh nein! Ich bin ganz sicher nicht dabei, mich zu verlieben... oder doch? ~

Nojiko schluckte unauffällig hart ihren Angstfrust herunter und sah ihn immer noch genauso intensiv und sanft an wie er sie... und gerade in dem Moment, wo Ace sich entschlossen hatte, es doch zu wagen gab es einen kleinen gedämpften Knall hinter ihnen.

Erschrocken fuhren ihre Köpfe auseinander und beider Blicke lagen nun auf der Spüle wo die Tassen von den senkrecht gestapelten Tellern runter gerutscht waren....

~ Detsches Geschirr! ~ dachte Ace wütend und wandte sich dann an Nojiko.

"Ähm... wo war noch mal dein Schlafplatz?"

"Was? Ach ja...." beteuerte sie verlegen und zeigte dann auf das Wohnzimmer Sofa.

"Liefer mich einfach da ab," schlug sie ihm vor worauf Ace aber einfach stur auf die nächst beste Tür zuing.

"Du meinst das ist meiner.... na los sag schon wo euer Gästezimmer ist. Ich will Nami nicht wecken," meinte er grinsend worauf Nojiko ihn erschrocken vor der Tür, vor der sie jetzt standen, abhielt.

"Nicht, das ist mein Zimmer, Nami schläft da.... na gut, um Ruhe und Zufrieden zu geben - da Gästezimmer ist eine Etage höher," flüsterte sie ihm wütend zu worauf er sich zur Treppe im hinteren Teil des Raumes begab.

"Na also, geht doch," flüsterte er ihr genauso leise zurück... allerdings sanft hauchend ins Ohr worauf der jungen Frau ein Gänsehautschauer über den Rücken jagte.

~ Der Kerl macht mich noch wahnsinnig... ~ dachte sie angetan und lies sich noch die Treppe hoch tragen.

Oben angekommen wollte sie eigentlich runter... aber Ace lies dies nicht zu.

"Keine halben Sachen. Außerdem will ich sicher gehen, das mir im nächsten Moment nicht irgend so eine hübsche sture Frau meinen Schlafplatz unten im Wohnzimmer streitig macht," stellte er demonstrativ klar und betrat nun mit ihr einen kleinen Raum, wo er in der Mitte ein bereits ausgezogenes Schlafsofa vorfand.

"Hast uns wohl schon erwartet, wie?"

"Nein, das ist eigentlich das ganze Jahr durch ausgezogen weil es nicht mehr zusammen zu schieben geht," meinte sie worauf Ace an dieses herantrat.

Er beugte sich runter, worauf Nojiko sich instinktiv ein wenig fester an ihn klammerte. Dann kniete er sich erst mit einem Bein auf die weiche Matratze ehe er seine Arme mit der Frau darinnen senkte und sie sanft auf die Liegefläche ablegte. Beide sahen sich dabei die ganze zeit über wieder in die Augen und Nojiko schien gar nicht daran zu denken, ihre Arme von seinem Nacken zu lösen...ebenso wie er auch zu vergessen zu schien, seine Hände von ihrer Taille zu nehmen...

"So, und das du mir hier ja liegen bleibst, Schätzchen," lächelte er sie liebevoll an.

"Na ja, wenn du dir schon extra die Mühe machst und mich durch das ganze Haus trägst, dann tue ich dir mal ausnahmsweise diesen Gefallen... und nenn mich nicht Schätzchen," grinste sie bestimmend worauf er sich ihrem Gesicht, das von seinem ja ehe nicht weit entfernt war da sie ihn immer noch umarmte, noch ein Stück nährte....

"Wie soll ich dich denn sonst nennen?" fragte er zärtlich worauf Nojiko klar wurde, das sie ihm völlig und ganz verfallen war...

"Anders... aber nicht Schätzchen," hauchte sie sanft ehe seine Lippen die ihren trafen...

Entspannt schlossen beide ihre Augen und gaben sich am Ende dieses leidenschaftlichen Kusses vertrauensvoll in die Hände des jeweils anderen...

~>~>~>~>~>~>~>~>~>~>~>~>~>~>

Nami erwachte am nächsten Morgen mit knurrenden Magen worauf sie noch sehr müde ihre Augen öffnete.

Anfangs musste sie sich erstmal orientieren da sie mal wieder in einer fremden Umgebung aufwachte... und wieder ohne Ruffy an ihrer Seite.

Seufzend drehte sie sich auf ihre linke Flanke und starrte auf den begrenzten Platz neben sich. Das Bett war nur für eine Person gedacht wobei sie sich willkürlich mit einem schmunzeln an ihre ersten Monate erinnerte... damals mussten sie sich auch immer in jeder Lage ein Bett zusammen teilen, auf engsten Raum. Aber es war schön so nah beieinander einzuschlafen und aufzuwachen.

Nachdem sie noch ein wenig in Erinnerungen geschwelgt hatte und merkte, das sie dadurch nur noch trauriger wurde, beschloss sie schließlich aufzustehen um auf andere Gedanken zu kommen.

Am abend zuvor hatte sie sich ein T-Shirt zum Schlafen von Nojiko genommen. Barfuß ging Nami auf ihre Klamotten vom Vortag zu, die auf einem Stuhl nahe der Tür lagen. Beim durchqueren des Zimmers dorthin passierte sie den grossen Wandspiegel, der einst Bellmare gehörte, genauso wie auch das Bett...

Mit einem kleinen lächeln, das ihr Fussball ähnlicher Bauch ihr auf die Lippen zauberte, betrachtete sie sich im Spiegel drehend von allen Seiten.

"Du ruinierst mir noch die ganze Figur," flüsterte sie kichernd und strich sich über ihre kleine Rundung.

"Aber ich bin froh, das du es bist und nicht das Essen," fügte sie freudig hinzu.

"Tu mir bitte nur einen Gefallen.... bleib wo du bist, bis das wir deinen Papa wieder haben. Es wäre sehr schade, wenn er nicht dabei sein könnte..."

Seufzend wandte sie sich nun ab und begann sich für den Tag fertig zu machen.

Als sie Minuten später die Küche betrat roch es schon herrlich nach frischen Gebäck. Interessiert folgte sie diesem Geruch bis das sie Nojiko über die Schulter schaute, die gerade dabei war, die Brötchen aus der Verkaufstüte in einen Korb umzufüllen.

"Guten Morgen," grinste ihr Nami entgegen worauf sie erstmal kurz erschrak da sie ihre Schwester gar nicht gehört hatte.

"Oh man, du bist das... auch guten Morgen. Gut geschlafen?" stellte sie die Gegenfrage mit einem erleichterten lächeln.

"Ja, perfekt. Und selbst?" fragte sie unwissend worauf Nojiko sich verlegen ihren Brötchen widmete.

"Auch gut... hervorragend..." meinte sie kurz und knapp wobei sie ein lächeln unterdrücken musste.

Nami lies ihren Blick daraufhin zum Sofa nebenan schweifen.

"Ich nehme mal an du hast hier unten gepennt. Das dass hervorragend war, kann ich mir nicht denken," meinte sie skeptisch worauf Nojiko mit den Korb um Nami herum trat und zum Tisch ging.

"Ich hab's diese eine Nacht überlebt. Hast du keinen Hunger?"

"Doch aber das tendiert wohl ehr zu eurem kleinen "Pfündchen"," witzelte Nami worauf beide Schwestern lachend am Tisch Platz nahmen.

"Sach mahl," begann Nami mit vollen Mund worauf sie schluckte und verlegen ihre

Hand vor den Mund hielt.

"Sorry... sag mal, wie hast du es geschafft, Ace dazu zu bringen auf dem besseren Sofa zu schlafen?"

Nach einer Ausrede suchend starrte die ältere auf ihr halb geschmiertes Brötchen...

"Ähm, na ja... wir haben uns nach ner Weile halt geeinigt," winkte sie ab und schüttelte sich noch Kaffee nach.

"Auch noch welchen?" bot sie Nami an welche daraufhin eher zufällig das kleine Chaos im Garten entdeckte und jetzt verwundert auf dem Fenster sah.

"Hä? Ist durch unseren Garten ein Orkan gerauscht oder warum liegt da draussen die Zeitung von gestern abend und die Knabbertütchen verstreut?"

"Ach das... oh, haben Ace und ich wohl liegen gelassen. Sammel ich nachher ein. Willst du jetzt noch welchen?" fragte sie abermals nach worauf Nami verneinte.

"Nein danke. Apropos Ace, schläft der immer noch?"

"Denk ich mal," dachte Nojiko nun ein wenig nervös und begann ihr Brötchen fertig zu schmieren.

Wenig später räumten die Schwestern ihr benutztes Geschirr zusammen, als ein noch völlig verschlafener Mann, bei dem es sich natürlich um den Vermissten handelte, zu ihnen stieß.

"Guten Morgen... hab ihr gut -" nuschelte er ehe der Rest des Satzes in einem Gähnen unterging.

"Ja, wir haben gut geschlafen. Du auch wie mir scheint," meinte Nami grinsend worauf er hell wach zu sein schien.

"Hä?"

"Ach nichts... wenn ihr mich jetzt entschuldigt, die Dusche schreit nach mir," verabschiedete sich Nami und verließ, die Arme hinter dem Kopf hochstreckend, den Raum.

"Darf ich mir Sachen von dir leihen?" rief sie plötzlich zurück.

"Klar, bediene dich," antwortete Nojiko.

Als die zurück gebliebenen sicher waren, dass die Badezimmertür und die Küchentür ein wenig später richtig geschlossen worden waren, wagten sie es, sich am heutigen Morgen zum ersten mal richtig in die Augen zu sehen....

"Wann bist du aufgestanden?" fragte Ace und biss dann nachdenklich an sein Brötchen.

"Früh... es war so gegen acht glaube ich," meinte sie verlegen und strich sich mit ihrer rechten Hand über ihren hängenden linken Oberarm.

"Ich bin dann los zum Bäcker."

"Aha... hast du... ich meine... hast du es Nami erzählt?" fragte er jetzt ziemlich direkt und nahm einen neuen Bissen.

"Nein."

"Wirst du?"

"Keine Ahnung," sprach sie leicht rot und wandte sich dann prompt dem Geschirr zu worauf Schweigen in das kurze Gespräch eintrat das nur von dem jetzt fließenden Wasser des Spülbeckens und dem klappernden Geschirr unterbrochen wurde.

Ace sah zum Fenster hinaus. Die seichten Wolken am Himmel zogen langsam Gen Norden. Heute würde ein schöner Tag werden.

~ Oh man...~ dachte er traurig und schluckte seine Bedenken zusammen mit den letzten Brötchen Happen hinunter.

"Hey... Nojiko," begann er schließlich und nahm sich während des Redens ein neues Brötchen.

Die Angesprochene hielt inne und ließ ihren Abwaschlappen langsam in das warme Wasser sinken.

"Ja?"

"Ich glaube wir müssen mal reden," begann er seufzend.

~ Toll, jetzt kommt's ... es war nur eine Nacht. Was soll man auch von einem nicht sässigen Mann erwarten? Das er von heute auf Morgen alles hinter sich lässt und bei dir bleiben will? Ich sollte aus meiner Traumwelt raus kommen ~ dachte sie enttäuscht und nahm ihre Arbeit wieder auf.

"Worüber?"

Verwundert hielt Ace inne und starrte nun zu ihr hinüber, wobei sie noch immer seit Anfang des Gespräches mit dem Rücken zu ihm stand.

"Ich würde mal sagen über die letzte Nacht?" schlug er vor und röstete des Bäckers Handwerk leicht auf seiner Handfläche.

"Warum? Es war doch für dich sicher nur eine Nacht," meinte sie nun mit einem wütenden Unterton in der Stimme.

Mit einer hochgezogenen Augenbraue hielt er inne und legte das Gebäck zurück auf den Teller.

"Ach so denkst du über mich... na ja, im bezug auf früher hättest du da vielleicht recht behalten. Aber das war, bevor ich mit Nami hier her kam und dich traf."

Mit gekräuselter Stirn fasste sie nachdenklich seine Worte auf.

"Kein Mensch ändert sich über Nacht," gab sie schließlich kühl von sich.

"Denkst du jetzt etwa, ich mache dir hier was vor?" fragte er sichtlich enttäuscht.

Seufzend ließ sie nun ihre Schultern hängen und sah traurig auf ihre Hände hinab die sie abtrocknete und flach vor sich auf die Arbeitsfläche der Küche abstützte. In dem Moment war sie auf sich selbst wütend und enttäuscht... auch wenn sie sich erst 24 Stunden kannten, so hegte sie doch Gefühle für ihn und wollte ihn jetzt nicht runter machen. Doch da waren diese Zweifel... diese unwiderruflichen Zweifel die sich in ihrem Kopf festgesetzt hatten seit jener Minute, wo sie von Calvin über den unglücklichen Verlauf der Liebe ihrer Mutter erfahren hatte... und er war auch Seemann, Pirat war er sogar was sie sogleich an Namis Mutter erinnerte und deren Liebesschicksal welches damit in Verbindung stand.

"Ich weiß nicht was ich überhaupt noch glauben soll," sprach sie schließlich traurig.

"Nojiko..."

Ace stand jetzt auf und ging zu ihr rüber. Als er von der Seite in ihre Augen sah, wusste er schon alles....

"Ich glaube ich weiss mit welchen Konflikten und Fakten du gerade mit deinem Gewissen kämpfst," meinte er mit einem gezwungenen Lächeln und legte seine Hand auf die ihre.

Verlegen aber mit Tränen in den Augen hob sie schließlich ihren Kopf und sah ihn an. Wortlos nahm er sie daraufhin in den Arm.

"Verdammt, ich glaube dir doch, ich will dir glauben aber irgendwo in meinem Kopf schreit eine kleine Stimme 'tu es nicht, der ist bei der nächst besten weg, der ist die See gewohnt, vergiss es '... aber mein Herz will darauf einfach nicht hören, nicht nach dieser Nacht," schluchzte sie schließlich und klammerte sie enger an ihn.

Ace seufzte und legte eine Hand an ihren Hinterkopf.

"Das erinnert dich wohl ziemlich an deine Mutter, was?"

"Leider... um ehrlich zu sein es ist ziemlich identisch und das macht mir Angst. Es überkreuzt sich auch mit der Geschichte von Namis und meiner Mutter... das ist doch Wahnsinn," meinte sie weinerlich.

"Der Verlauf ja. Der Ausgang aber wird es nicht werden."

Nach diesen Worten schob er sie ein Stück von sich um sie ansehen zu können.

"Ich muss zugeben, eure Mütter sind an zwei ziemlich selbstsüchtige Kerle geraten die beide schlicht und einfach sitzen lassen haben. Aber glaube mir, Ruffy und ich würden euch zweien das nicht antun. Mein Bruder steht voll und ganz zu Nami, er wird alles tun um sie wieder zu kriegen das weiss ich einfach. Und ich werde nicht so dumm sein und jetzt die Frau meiner Träume, dich, sausen zu lassen," meinte er lächelnd und stupste ihr unters Kinn.

"Vielleicht hast du recht mit dem Satz, das Menschen sich über Nacht nicht ändern, das ist wohl wahr. Aber es kann geschehen, wenn sie sich über Nacht verlieben."

Mit diesen Worten kam er ihr näher und ehe Nojiko wieder einen klaren Gedanken fassen konnte, küsste er sie.

Überrascht aber auch froh darüber erwiderte sie... und war sich in dem Moment sicher, das er die reine Wahrheit gesagt hatte... und das aus Liebe. Denn dieses Gefühl verändert Menschen.

"Ich hätte nicht geglaubt, das mir das mal passiert aber seid einem Tag weiß ich einfach, das du es bist, das du einfach die richtige bist... ich weiss es einfach das kann man nicht erklären," meinte Ace nachdem er sich wieder von ihr gelöst hatte.

"Das nennt man wohl Schicksal," sprach Nojiko lächeln worauf er ihr eine letzte verirrte Träne weg wischte.

"Oder Liebe auf den ersten Blick?"

"Wie du meinst," grinste sie fröhlich und küsste ihn erneut.

"Wie soll es nun weiter gehen?"

Auf diese Frage hatte er sich innerlich schon die ganze Zeit vorbereitet und auch bereits eine Antwort in Petto.

"Ich lass dich nicht sitzen, keine Angst. Aber ich bzw. wir können unsere beiden Kleinen auch nicht im Stich lassen. Deshalb hab ich mir folgendes überlegt: Ich werde wie vereinbart nach Ruffy und der Crew suchen. Du bleibst mit Nami hier, sie braucht dich besonders jetzt in dieser schwierigen Zeit. Ich komme mit den anderen zurück wenn ich sie gefunden habe und dann... ja dann... dann müssen wir beiden sehen was wir machen."

Sie lächelte und drückte ihm einen neuen abgewaschenen Teller in die Hand den er sofort abzutrocknen begann.

"Wir... könnten weg gehen. Ich habe schon gemerkt, das es sicher nichts für dich ist, an einem Ort zu bleiben. Und ich will dich nicht einschränken."

"Aber das tust du nicht, ich könnte -"

"Nein, ich liebe dich und geh mit dir wohin du willst. Und eben deshalb will ich dir nicht ein Inselleben aufzwingen. Du bist und warst ein freier Mensch und so soll es auch bleiben. Außerdem hab ich mal wieder Lust was neues zu erleben."

"Auch wenn du hierher vielleicht nie wieder zurück kommst und ein Leben auf der Flucht und unter Piraten erhalten würdest?" fragte er skeptisch.

"Wie gesagt, ich gehe mit dir überall hin weil ich dich liebe. Auch wenn es erst 24 Stunden sind. Da hält mich nicht mal ein Steckbrief von ab. Nami tut doch auch nichts

anderes und ich will den Spass den meine kleine Schwester hat auch einmal auskosten. Darf ich das etwa nicht?" fragte sie neckisch grinsend.

"Nein nein, äh... ich hab nichts dagegen aber es muss dir bewusst sein, das es eine große Umstellung sein wird und sicher nichts mehr so ist wie es früher einmal war," erklärte er ernst.

"Dessen bin ich mir bewusst. Aber weißt du... ich will das hier jetzt hinter mir lassen und mit dir einen Neuanfang beginnen... wenn du das auch willst," rechtfertigte sie sich.

"Natürlich, seid gestern abend beschäftigt mich nichts anderes mehr... und es freut mich zugleich sehr, das du mit mir mit willst," lächelte er sanft worauf sie ihn spontan erneut küsste.

"Freut mich, danke. Aber erst müssen wir Nami und deinen Bruder wieder glücklich machen."

"Und dann uns," grinste er und hob sie auf die Arbeitsfläche hoch.

"Kannst du mal an was anderes denken?" fragte sie mit einem dreckigen grinsend und setze ihm seinen Hut ordentlich auf den Kopf.

"Also bitte," meinte er gespielt empört und wollte sie gerade küssen als beide die Badezimmertür und schritte auf dem Flur hörten.

Erschrocken fuhren sie auseinander und widmeten sich voll und ganz wieder dem Abwaschen und abtrocknen von Geschirr.

Nami betrat jetzt den Raum in einem Bademantel und einem Handtuch auf dem Kopf unter dem ihre Haare eingewickelt waren.

"Sag bloss der ist zu was nützlich," witzelte sie nachdem sie beide bei der Hausarbeit entdeckte.

"Tja, da kannst du mal sehen," grinste Ace frech.

Nami trat zu beiden heran und nahm ihm den fertigen Teller ab um diesen an die Seite zu stellen.

"Sagt mal... habt ihr euch überlegt wie es jetzt mit uns dreien weiter gehen sollen?"

"Mit uns vieren," korrigierte Ace sie und zeigte dabei auf ihren Bauch.

"Oder auch das."

"Okay, pass auf: Ich wollte heute Vormittag noch aufbrechen. Bis heute Abend müsste ich den Rivers Mountain mit meinem Boot erreicht haben. Sobald ich wieder auf der Grandline bin wird es noch mal sicher über Wochen dauern, bis das ich diese verdammte Insel wieder gefunden habe um mir Informationen zu beschaffen. Das oder Smoker findet mich rein zufällig was ich aber ausschließe weil ich das Glück sicher nicht habe."

"Warum unbedingt Smoker?" fragte Nami skeptisch nach.

"Bisher war es immer so: Wo Smoker ist, ist auch Ruffy nicht weit. Den Kerl wird man schlecht los, geht mir auch immer so, wenn er mir mal auf den Fersen ist."

"Und ich soll hier bleiben?"

"Ja meine liebe. Du bleibst schön hier und hütet das Pfündchen," meinte er grinsend.

"Was meinst du... wird es länger als drei Monate dauern?" fragte Nami plötzlich.

"Ich weiß es nicht... die Grandline ist groß wie du selber weißt. Es wird schwierig aber ich gebe mein bestes... Versprochen Nami," versuchte er sie aufzumuntern. "Nojiko wird auf euch beiden aufpassen, dann hab ich wenigstens eine Sorge weniger."

"Danke Ace. Es ist nur... es wäre sehr schade wenn er nicht dabei sein könnte..." meinte sie traurig.

"Wie gesagt, ich gebe mein bestes. Er hat's da rein gebracht, also ist er auch da wenn

es raus kommt," grinste er aufmunternd worauf beide Frauen lachen mussten.

Es war genau 12 Uhr Mittags als zwei Menschen am Pier des Hafens der kleinen Stadt Kokos in inniger Umarmung auf ein baldiges Wiedersehen hofften.

Nojiko wollte Nami vorläufig noch nicht sagen, das ihre Verkopplungskünste gewirkt hatten. Die junge Frau war auch nicht anwesend, zu sehr waren ihre Füße in den letzten Tagen angeschwollen das die Schwangerschaft leider mit sich brachte. Ace hatte sie zu Hause verabschiedet, Nojiko sollte ihn zum Hafen begleiten.

"Wenn ich mir überlege das wir uns gestern um diese Zeit erst kennen gelernt haben und ich dich jetzt für eine ungewisse Zeit nicht sehen werde könnte ich verrückt werden," meinte Nojiko und versuchte krampfhaft die Tränen zurück zu halten. Hier und jetzt wollte sie nicht schon wieder vor ihm weinen.

"Was meinst du wie es mir das geht. Keine Sorge, ich komme wieder. Die Liebesgeschichten von Mira Orwell und Nera Geth werden sich nicht wiederholen, versprochen," sprach er ihr gut zu und schob sie ein Stück von sich ehe beide sich ein letztes mal küssten.

Tränen sind immer echt genauso wie Gefühle... und sie sagen mindestens genauso viel aus.

Ihr Herz fühlte sich schwer an aber war auch mit der guten Gewißheit bestückt, das er wieder kommen würde. Das er es ernst meinte, aufrichtig und ehrlich war - trotz der Tatsache das er Pirat war.

"Alles beginnt mit der Sehnsucht, hab ich nicht recht?" erklang plötzlich eine Männerstimme hinter ihr als sie noch immer dem kleiner werdenden Boot am Horizont nachsah.

Genzo," meinte sie erschrocken nachdem er neben sie getreten war.

"Weißt du... nur wenige werden von wenigen lange geliebt weil nur wenige einen ganz freien Menschen dulden... aber du und Nami, ihr scheint diese Gabe zu besitzen oder was haben diese beiden Brüder an sich?" fragte er lächelnd worauf auch ihr verdutztes Gesicht einem Lächeln wich.

Und das, was die Liebe zweier Menschen besiegelt, entsteht unter dem Herzen...

Und das nächste Mal lernen wir, was eine einzige Nacht für Auswirkungen auf den Hormonhaushalt und die Sensibilität einer Frau haben kann und wie man ohne wenn und aber ein Kind mit nur wenigen Handgriffen und etlichen Schaulustigen auf die Welt holt *smile*

Wer wissen möchte, wie das alles geht, widme sich bitte in den nächsten Tagen Part 12.

Mitzubringen sind: gute Nerven, reichlich Tupfer und vielleicht sogar ein paar Taschentücher wenn die Emotionen durch gehen sollten. Und natürlich Windeln XD Davon werden wir noch genug brauchen...

Künftige Geburtshelfer achten in den nächsten Tagen wie gesagt bitte auf Part 12.

So, ich haben ferig, wäre ganz doll lieb von euch, wenn ihr mir noch ein paar Kommis

hinter lassen könntet *liebguckt*

euchalleknuff eure Easy